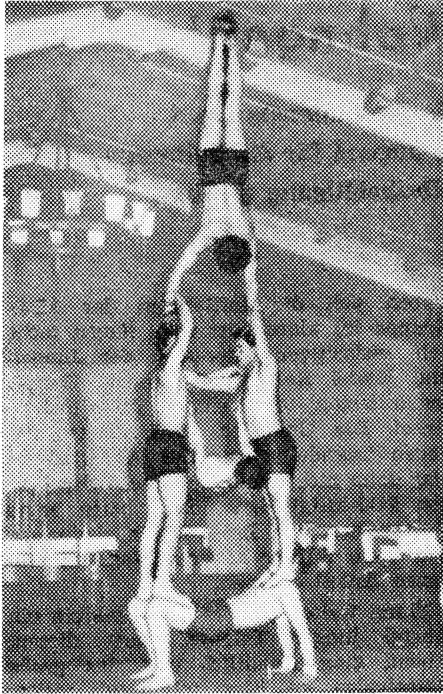


Bereits am gleichen Tag hatten die Jugendfreunde ein kleines Programm zusammengestellt und gaben vor 1000 sowjetischen Freunden eine Vorstellung. Diese improvisierten Darbietungen waren ein voller Erfolg. Begeistert applaudierten die sowjetischen Offiziere und Soldaten. Anschließend entspannen sich



*Die jungen Akrobaten setzen unsere Zuschauer schon durch recht beachtliche Leistungen in Erstaunen*

herzliche Gespräche. Die sowjetischen Freunde fuhren ihre Gäste mit Autos nach Hause, und unsere jungen Menschen sprachen noch monatelang begeistert von diesem Abend. Wir hatten damit mehr erreicht, als in fünf Vorträgen über deutsch-sowjetische Freundschaft möglich gewesen wäre. Als dann die sowjetischen Freunde zu ihrem Jolka-Fest einluden, hatte sich das Varieté schon zu einem festen Kollektiv entwickelt.

In unserem Arbeiterjugend-Varieté wirken 40—50 Jugendliche im Alter von 13 bis 25 Jahren mit. Da sind viele Be-

rufe vertreten. Es sind junge Arbeiter, Lehrlinge, Schüler, Studenten, Verkäuferinnen, Stenotypistinnen, eine Planerin usw. In unserem Programm bieten wir Volkslieder, Tänze aus dem 19. Jahrhundert, Ballett, Schlagergesang, Akrobatik, Zauberei, Balanceakt, Kautschukakt. Wir haben eine Instrumentalgruppe, Akkordeonsolisten und einen eigenen Ansager. 10 Jugendfreunde nehmen jetzt abends am Gesangsunterricht der Volksmusikschule teil.

-fr

Das alles ist aber nicht im Selbstlauf geschehen. Dahinter steckt unendlich viel Kleinarbeit seitens der Genossen der Wohngebietsparteiorganisationen, der Mitglieder der Wohnbezirksausschüsse der Nationalen Front und des Klubs der Werktätigen „Frohe Zukunft“. Unser Klub ist eine Einrichtung der Nationalen Front. Er umfaßt aber nicht nur das Territorium eines Wohnbezirkes, sondern fünf Wohnbezirke mit je einer Parteiorganisation und je einem Ausschuß der Nationalen Front. Auf Initiative der Wohngebietsparteiorganisationen hat jeder Ausschuß der Nationalen Front zwei bis drei Mitglieder für die Leitung des Klubs der Werktätigen benannt. So entstand ein Klubrat, an dessen Sitzungen ständig 15 bis 20 Personen teilnehmen und aktiv mitarbeiten. Es sind 10 Genossen, ein Mitglied der LDPD, und die anderen sind parteilos. Darunter sind 8 Frauen und 2 Jugendliche. Einen Genossen haben wir dabei, der schon vor über 30 Jahren in der Jugendarbeit gestanden hat.

Wie arbeitet dieser Klubrat? Wir haben zuerst jedem Mitglied eine konkrete Aufgabe übertragen. Neben dem Vorsitzenden gibt es einen Verantwortlichen für Organisation, einen für Agitation und Propaganda und einen Kassierer. Ein Genosse ist für die Presse verantwortlich (er organisiert beispielsweise auch den Druck der Plakate und Monatsprogramme). Es gibt einen Verantwortlichen für die Zirkeltätigkeit, zwei Frauen sind zuständig für Namensgebungen, andere halten Verbindung zum DFD und ein Jugendfreund zur FDJ. Ein weiteres Mitglied ist verantwortlich für Veranstaltungen. Außerdem werden die Ver-